

Stuttgarter FriedensPreis 2026

Stuttgarter  Texte 29

17 Vorschläge für den
Stuttgarter FriedensPreis
der AnStifter

5 Vorschläge für den
JugendPreis der Anstifter



www.die-anstifter.de
Stiftung Stuttgarter
FriedensPreis

Brücken bauen
Streit schlichten
Frieden stiften

Inhalt

Bitte mailen Sie den ausgefüllten Stimmzettel (letzte Seite) bis 31. Mai 2026 an:
abstimmung@stuttgarter-friedenspreis.de

oder nutzen Sie das Formular: <https://forms.office.com/e/3rrD3YUy4P>

oder senden Sie uns den Stimmzettel per Post (Poststempel 31. Mai 2026) an:

Die AnStifter, Werastraße 10, D 70182 Stuttgart

Nr.	Vorschläge zum Friedenspreis 2026 der AnStifter	Seite
01	Frag den Staat	6
02	Fun Facts	6
03	Kerstin Gebhardt – Hand in Hand e.V.	7
04	HateAid	7
05	Sabine Haupt – Rettung verfolgter Menschen aus Afghanistan	8
06	ICAN Deutschland	8
07	Hans-Joachim Lang	9
08	Lokales Bündnis für Flüchtlinge Plochingen	9
09	Musik für den Frieden	10
10	Nordstadtblogger	10
11	Anna Ohnweiler – Omas gegen rechts	11
12	R-mediabase – Verband für kritischen Bildjournalismus	11
13	SONAFA – Eine bessere Zukunft für Menschen in Benin e.V.	12
14	Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung	12
15	VVN – BdA Baden-Württemberg	13
16	Walk for Peace – mit Aloka, dem Friedenshund	13
17	Günter Walraff	14
Vorschläge zum JugendPreis 2026 der AnStifter		
A	Johannes-Gutenberg-Schule: Ausstellung „Käthe Kollwitz heute“	15
B	KidsCourage	16
C	Judith Scheytt – Demokratie braucht junges Engagement.	16
D	Stadtteilschule Hamburg-Bramfeld: „Weil ich nein sagte“	17
E	Team Tomorrow Stuttgart	17

Liebe SpenderInnen, AnStifterInnen,

wir freuen uns: Auch der Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter (5000 EU) und der JugendPreis (2500 EU) kann am **6. Dezember 2026** vergeben werden: dank Ihrer Spenden und Beiträge!

Was für schreckliche Zeiten, die uns jetzt besonders ratlos und traurig machen. Umso wichtiger sind die kleinen Schritte, die Auszeichnungen für engagierte Menschen und ihre Projekte gegen den Strom. Die hier publizierten Vorschläge aus Ihrer Mitte spiegeln die Vielfalt und Weltoffenheit der AnStifter. Ausgezeichnet werden Personen oder (realisierte) Projekte, die für Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität und Zivilcourage stehen. Manchmal sind es alte Bekannte, die sich seit Jahrzehnten engagieren, aber auch viele, die gerade erst angefangen haben, ihre politische Stimme zu finden.

Sie zeichnen aus! Sie können den *Stimmzettel (letzte Seite)* verwenden uns ihn an kontakt@die-anstifter.de mailen, oder per Brief senden oder Ihr Votum online auf <https://forms.office.com/e/3rrD3YUy4P> abgeben.
Eingang bis spätestens 31. Mai 2026.

Gewählt ist, wer mehr als 50 Prozent der abgegebenen Stimmen erhält. Erreicht kein Vorschlag dieses Quorum, kommen die 4 Erstplatzierten des Hauptpreises in eine Endrunde, bei der Sie nochmals wählen müssen. Jetzt entscheidet die einfache Stimmenmehrheit. Für den JugendPreis gibt es diesmal fünf Vorschläge.

Die Wahl ist öffentlich, der Rechtsweg ausgeschlossen. Ihren Wahlzettel und weitere Informationen zum Verfahren finden Sie auf den letzten Seiten dieses Heftes und im Internet unter www.die-anstifter.de.

Die FriedensPreise 2026 werden am Sonntag, **6. Dezember 2026** in einer Matinee im Theaterhaus bei „Ihrer FriedensGala“ verliehen. Willkommen! Sorgen Sie mit uns für ein volles Haus, bringen Sie neue Freunde und alte Bekannte mit. Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns – ganz im Sinne des FriedensPreises – für bessere Zeiten ein. Das wird schwerer als je zuvor. Danke, dass Sie uns dabei immer wieder ideell und materiell unterstützen und unsere Projekt in Ihrem Umfeld bekannt machen.

Herzliche Grüße aus der DenkMacherei

von *Heidemarie Roth* (Stiftung Stuttgarter FriedensPreis) und dem AnStifter-Vorstand:

Marion Dieringer, Bernd Faller, Peter Grohmann, Peter Wolf und Ulrike Heiligenstühler fürs Team der Geschäftsstelle.



Den JugendPreis der AnStifter erhielten:

- 2025:** Fridays for Future Stuttgart
- 2024:** Fritz-Bauer-Projekt des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums
- 2023:** das Junge Ensemble der Waldbühne Sigmaringendorf.
- 2022:** die Projektgruppe „Schule ohne Rassismus“
- 2021:** am Friedrich-Eugens-Gymnasium und
- die Projektgruppe „Schule ohne Rassismus“
- am Wagenburg-Gymnasiums (beide Stuttgart)

Den Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter erhielten:

- 2025:** Anne Brorhilker, CumEx-Ermittlerin, Köln/Berlin
- 2024:** Recherchenetzwerk Correctiv
- 2023:** Seebrücke Baden-Württemberg – Aktion Sicherer Hafen
- 2022:** Reporter ohne Grenzen
- 2021:** Maryia Kalesnikava, viele Jahre in Haft für Menschenrechte
- 2020:** Julian Assange, politisch Verfolgter und Hinweisgeber auf Frieden
- 2019:** Sea Watch, Lebensretterinnen im Mittelmeer
- 2018:** Emma Gonzales, Schülerin gegen Waffenlobby, USA
- 2017:** Asli Erdogan, türkische Autorin, Symbol für Meinungsfreiheit
- 2016:** Jürgen Grässlin, Lehrer und Friedensaktivist aus Freiburg, wird für sein Engagement zu Rüstungsindustrie, Waffenexporten und Bundeswehr geehrt
- 2015:** Giuseppina Maria „Giusi“ Nicolini, Bürgermeisterin der italienischen Gemeinde Lampedusa und Linosa, für ihr Engagement einer humaneren Flüchtlingspolitik der EU geehrt
- 2014:** Edward Snowden, ehemaliger Geheimdienstmitarbeiter. Der Whistleblower hat die weltweiten Überwachungs- und Spionagepraktiken von Geheimdiensten öffentlich gemacht.
- 2013:** nio Mancini und Enrico Pieri, Überlebende des NS-Massakers in Sant'Anna di Stazzema
- 2012:** Aktion Aufschrei – Stopp den Waffenhandel! für ihr Engagement gegen Rüstungsexporte.
- 2011:** Fatuma Abdulkadir Adan aus Kenia für ihr Projekt, mit Frauenfußball den Teufelskreis der Gewalt in Kenias Norden zu durchbrechen.
- 2010:** „Asylpfarrer“ Werner Baumgarten für seine Arbeit im Spannungsfeld der Menschenrechte
- 2009:** Dr. Susan Bardosz und Prof. Dr. Arpad Pusztai für ihre kritischen Arbeiten zur Gentechnik
- 2008:** Poema – Armut und Umwelt in Amazonien (friedensstiftende Projekte, Brunnenbau, Hilfe zur Selbsthilfe in Brasilien)
- 2007:** Agostin Aguayo desertierte aus der US-Army und kam in den Knast:

- Ein standhafter Pazist pfeift auf die Army.
- 2006:** Giuliana Sgrena. Die italienische Journalistin für mutige und engagierte Berichterstattung gegen Krieg und Terror
- 2005:** Wolfram Hülsemann, Pfarrer aus Potsdam, für innovative Arbeit gegen Rechtsextremismus und Gewalt (Brandenburg gegen rechts)
- 2004:** Lama Tarayra, Jerusalem. Die 16jährige Schülerin bekam den Preis fürs Brückenbauen zwischen palästinensischen und israelischen Jugendlichen.
- 2003:** Die Aktion „Ferien vom Krieg“ des Komitee für Grundrechte und Demokratie
- 1995:** haben wir den Dresdner Friedenspreis der AnStiftung ins Leben gerufen. Ausgezeichnet wurden von der AnStiftung Dresden: die Belgrader Frauen in Schwarz, das Jugendprojekt Terezin, fünf ehemalige Zwangsarbeiterinnen bei Daimler-Benz, die im Widerstand waren und die Arche NoVa Dresden - Hilfe für Menschen in Not.

Impressum

Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen e.V.
Wir realisieren Bürgerprojekte für
Zivilcourage, gegen Gewalt und Vergessen.

Vorsitzende: Marion Dieringer, Bernd Faller,
Peter Grohmann, Peter Wolf
Vorsitzende der Stiftung Stuttgarter
FriedensPreis: Heidemarie Roth.

kontakt@die-anstifter.de, Werastraße 10,
D 70182 Stuttgart, T +49 711 248 696 21
www.die-anstifter.de

Bitte an Freunde und Belkannte
weitergeben, wenn Sie diese Broschüre nicht
mehr benötigen.

Spendenkonto: GLS Bochum
DE31 4306 0967 7000 5827 01
Stichwort: FriedensPreis

Spenden bis zu 300 EU/Jahr sind auch
ohne Quittung steuerlich absetzbar.
Alle SpenderInnen erhalten den
Newsletter zu unserer Arbeit –
bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift
und eMail mit (auch für Spenden-
bescheinigungen). Danke.

Gestaltung: www.atelier-stankowski.de

Schutzgebühr: 3,00 EU
Versand gegen Portospende



Die Plattform FragDenStaat setzt sich in besonderer Weise für Transparenz, demokratische Teilhabe und Rechtsstaatlichkeit ein – zentrale Voraussetzungen für eine friedliche und gerechte Gesellschaft. Durch ihre Arbeit stärkt sie das Vertrauen in demokratische Prozesse, macht staatliches Handeln überprüfbar und schützt Bürgerrechte. Konkret unterstützt FragDenStaat Menschen dabei, ihr Recht auf Informationen aus Politik und Verwaltung durchzusetzen, unter anderem durch Informationsfreiheitsanfragen, strategische Klagen und investigative Recherchen. So werden Machtstrukturen offengelegt und demokratische Kontrolle wirksam gestärkt.

Das Projekt besteht aus vier Säulen: der Anfrage-Plattform, Mitmach-Aktionen, strategischen Klagen und investigativen Recherchen.

www.fragdenstaat.de



Fun Facts ist ein neues Nachrichtenformat, das Fakten durch Humor und Prominenz zu mehr Reichweite verhilft. Bekannte Persönlichkeiten präsentieren Informationen zu aktuellen Themen. Fun Facts ist ein Gemeinschaftsprojekt. Ohne Sender und ohne Konzern dahinter – gestartet und getragen von den Künstler*innen selbst. Prominente Hosts aus Bereichen Comedy, Fernsehen, Film, Musik, Literatur, Podcasts, Social-Media, Wissenschaft und Aktivismus stellen ihre Zeit ohne Gegenleistung zur Verfügung. Mit dabei u.a Claus von Wagner, Arne Semsrott, Dota Kehr, Heinz Strunk, Luisa Neubauer, Max Uthoff, Till Reiners... Statt Hetze, Heuchelei und Hass bietet Fun Facts Humor, Haltung und Hoffnung. Eine GmbH in Verantwortungseigentum ist Träger, sie kann nicht veräußert werden, die Gesellschafter*innen können keinen Gewinn ziehen.

Fun Facts steht für Demokratie, kämpft um einen lebenswerten Planeten, für soziale Gerechtigkeit, Fun Facts fühlt sich Fakten und der Wissenschaft verpflichtet und will die Gesellschaft in ihrer Diversität abbilden. Und: Fun Facts will gut unterhalten.

Recherche und journalistische Einordnung erfolgt in Kooperation mit CORRECTIV.

www.funfacts.de



Kerstin Gebhardt gründete 2014 den Verein „Hand in Hand“, der die Unterstützung und Förderung von Agrarprojekten zur Selbsthilfe von Menschen in Gambia zum Ziel hat. Bei den Projekten stehen insbesondere die Nachhaltigkeit und schnellstmögliche Überführung der Verantwortlichkeiten an die Akteure vor Ort im Vordergrund.

In der fruchtbaren Region entstehen Frauengärten immer auf kommunalem Land.

Die Frauen sichern durch den Abbau von Gemüse und Obst ihren Lebensunterhalt.

Der Verein möchte durch die Förderung der landwirtschaftlichen Eigenversorgung vor allem auch den Jugendlichen in den weniger touristischen Gebieten, eine Chance auf ein besseres Leben in Gambia aufzuzeigen und somit die Fluchtursachen einzudämmen.

Geliefert werden verzinkte Zäune (die es vor Ort nicht gibt), damit freilaufenden Tiere nicht in die Gärten eindringen können. Mit einem Brunnen oder einem Bohrloch wird für Wasser in den Gärten gesorgt. Seit 2014 sind schon 23 Gärten entstanden.

<https://www.handinhand-africa.com>



HateAid wurde 2018 gegründet, um Betroffene von Hassrede im Netz psychologisch und rechtlich zu unterstützen. Die Organisation setzt sich in herausragender Weise für den Schutz der Menschenwürde, der Demokratie und eines respektvollen gesellschaftlichen Miteinanders im digitalen Raum ein. HateAid unterstützt Betroffene von Hassrede, Bedrohungen und digitaler Gewalt nicht nur juristisch, sondern auch psychologisch und öffentlichkeitswirksam. Damit gibt die Organisation Menschen eine Stimme, die durch gezielte Einschüchterung und Anfeindungen zum Schweigen gebracht werden sollen. Darüber hinaus leistet HateAid wichtige Bildungs- und Aufklärungsarbeit und setzt sich für wirksame rechtliche und politische Rahmenbedingungen ein.

Die beiden Geschäftsführerinnen der Organisation, Anna-Lena von Hoderberg und Josephine Ballon, wurden im Dezember 2025 von der US-Regierung als „radikale Aktivisten“ eingestuft und mit einer Einreiseperrre belegt.

<https://hateaid.org/>



05 Sabine Haupt - Rettung verfolgter Menschen aus Afghanistan

Die Autorin und Literaturwissenschaftlerin Sabine Haupt ermöglichte zwischen 2021 und 2025 hundert Menschen aus Afghanistan die Zuflucht vor der Verfolgung durch die Taliban.

Als Vorstandsmitglied des Deutschschweizer PEN Zentrums (DSPZ) setzte sie in persönlicher Initiative alle Hebel in Bewegung, um afghanischen Intellektuellen und ihren Familien die Einreise in die Schweiz und nach Deutschland, Spanien und Frankreich zu ermöglichen. Sie hat an die dreißig Schweizer Autorinnen und Autoren zu Patenschaften bewogen, die für die Aufnahme und das Asyl der Verfolgten entscheidend waren und sich weiterhin bewähren.

Die Anthologie „Wege durch finstere Zeiten“ zeigt, welch enormen Hindernissen Sabine Haupt begegnete, aber auch welch großes Netz der Solidarität sie aufgebaut hat.

Ihre Aktion ist beispielhaft dafür, wie Solidarität Brücken bauen und Frieden stiften kann.

www.sabinehaupt.ch/afghanistan-aktion

<http://sabinehaupt.ch/hauptrolle/>



06 ICAN Deutschland

ICAN Deutschland, die Internationale Kampagne für die Abschaffung von Atomwaffen ist ganz besonders wichtig, weil Atomwaffen das Überleben der Menschheit zunehmend bedrohen und am 05. Februar 2026 der New Start-Vertrag aufgelaufen ist.

ICAN hat 2017 den Friedensnobelpreis erhalten für die Initiative zum Atomwaffenverbotsvertrag. Dieser ist seit dem 22. Januar 2021 rechtsgültig.

Von Beginn an waren Mitglieder von ICAN Deutschland auf Staatenkonferenzen zur nuklearen Abrüstung und zum Atomwaffensperrvertrag vertreten, so etwa bei den Konferenzen zu den humanitären Auswirkungen von Atomwaffen in Oslo 2013, in Nayarit und Wien 2024, sowie bei der offenen UN-Arbeitsgruppe der UN-Generalversammlung 2016 und den Vertragsverhandlungen zum Atomwaffenverbot 2017.

www.icanw.de



07 Hans-Joachim Lang

Hans-Joachim Lang ist Germanist, Kulturwissenschaftler und Journalist. Er wurde in Germanistik promoviert und ist Honorarprofessor am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen.

Seine Forschung und Lehre bezieht sich auf Erinnerungskulturen, jüdische Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart und die Shoah „in biographischen Nahaufnahmen“. In diesem Zusammenhang stehen auch seine Untersuchungen zur NS-Medizin. Durch jahrelange Recherche gelang es ihm u. a., die Namen und Biografien von 86 Jüdinnen und Juden zu ermitteln, die für die Schädelammlung des NS-Arztes und Anatomieprofessors August Hirt ermordet wurden. Nach Vermessung der Mordopfer zu Lebzeiten sollte die Schädelammlung zur Dokumentation von Merkmalen der jüdischen Rasse dienen.

Als wesentlichen Aspekt seiner Arbeit sieht Lang die anschauliche Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen für ein größeres, vor allem auch junges Publikum. Er sagt: „Für die Nachfahren ist der Holocaust nicht Vergangenheit, sondern Gegenwart.“

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hans-Joachim_Lang_\(Germanist\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hans-Joachim_Lang_(Germanist))

de.wikipedia.org/wiki/Straßburger_Schädelammlung#Kontroverse_um_historische_Forschungsarbeit



08 Lokales Bündnis für Flüchtlinge Plochingen

Ehrenamtliche, Kirchen, Stadtverwaltung und Mitglieder des Gemeinderats haben sich im Lokalen Bündnis für Flüchtlinge zusammengeschlossen, um die Aufgaben zur Begleitung der Flüchtlinge in Plochingen gemeinsam zu lösen. Das Lokale Bündnis für Flüchtlinge arbeitet eng mit der Stadtverwaltung Plochingen, dem Integrationsmanagement der AWO, sowie der Integrationsbeauftragten und der Beratungsstelle für Migranten zusammen. Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr lädt das Lokale Bündnis für Flüchtlinge zum Begegnungscafé im Markt8 ein. Ein Treffen für Plochinger Bürgerinnen und Bürger und Geflüchtete. Darüber hinaus bietet das Lokale Bündnis für Flüchtlinge niedrigschwellige Möglichkeiten Deutsch zu sprechen ohne Prüfungsdruck an.

https://www.plochingen.de/start/leben+_wohnen/integration.html

Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Ver

nunft und Gewissen begabt und sollen einander



09 Musik für den Frieden

Ein Weg aus der Angst zum Vertrauen – Plädoyer für ein Deutsch-Russisches Jugendwerk.

In Zeiten von Krieg und viel Leid ist es nicht leicht über Verständigung zu sprechen, obwohl eigentlich besonders notwendig. Deshalb ist die von der Freiburger Gruppe „Musik für den Frieden“ auf den Weg gebrachte Initiative nach dem Modell des Deutsch-Französischen Jugendwerks die Schaffung eines Deutsch-Russischen Jugendwerks anzustreben. Vor dem Hintergrund der europäischen Geschichte und der aktuellen kriegerischen Lage ist ein solcher Vorschlag zu unterstützen. In dem Aufruf heißt es: „Frieden beginnt in den Herzen der Menschen. Er beginnt, wenn Menschen einander begegnen, voneinander lernen und Freundschaft wagen. Wie einst zwischen Deutschland und Frankreich kann daraus etwas Großes entstehen, eine neue Art der Verständigung. Das Deutsch-Französische Jugendwerk mit seinem millionenfachen Schüleraustausch hat bewiesen, dass jahrhundertalter Hass überwunden werden kann. Warum sollte das nicht auch zwischen Deutschen und Russen möglich sein?“

<https://www.musik-fuer-den-frieden.de>



10 Nordstadtblogger

Es handelt sich dabei um ein Netzwerk von Medienschaffenden unterschiedlichster Sparten (Text, Fotografie, Film, Ton usw.), das seit 2013 besteht. Alle Beteiligten bringen sich ehrenamtlich, also ohne Vergütung ein.

Die Nordstadtblogger betreiben lokalen, werbefreien Journalismus. Berichtet wird über aktuelle Ereignisse und Themen, wobei die interkulturelle Verständigung und das Engagement für Demokratie und Frieden zentrale Anliegen sind. In projektbezogener Zusammenarbeit mit anderen Akteuren werden die Kernelemente der Arbeit der Nordstadtblogger anderen zugänglich gemacht. Mit der TU-Dortmund beispielsweise besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit bezüglich der Praktika von Studierenden des Journalismus. Für ihr Engagement erhielten die Nordstadtblogger bereits einige renommierte Auszeichnungen.

<https://www.nordstadtblogger.de/>



11 Anna Ohnweiler – Omas gegen rechts

Anna Ohnweiler hat die „Omas gegen rechts“ in Deutschland ins Leben gerufen und engagiert sich seit Jahren aktiv und mit großem Einsatz gegen rechts-extreme Bestrebungen in Deutschland. Spätestens seit der absurden CDU/CSU-Anfrage nach der letzten Bundestagswahl stehen die Omas verschärft unter Druck.

Die erste OMAS GEGEN RECHTS-Gruppe wurde im November 2017 von Monika Salzer in Österreich gegründet. Inspiriert hiervon und um gegen den wachsenden Rechtspopulismus und Rechtsradikalismus in Deutschland vorzugehen, gründete Anna Ohnweiler am 27. Januar 2018 in Nagold die überparteiliche zivilgesellschaftliche Initiative / Facebook Gruppe OMAS GEGEN RECHTS in Deutschland.

Die Initiative wuchs rasch. Binnen kurzer Zeit entstanden zahlreiche Regionalgruppen. Mittlerweile haben die OMAS GEGEN RECHTS bundesweit über 30000 Aktive in mehreren hundert Regionalgruppen.

<https://vorwaerts.de/inland/oma-gegen-rechts-das-unermuedliche-engagement-der-anna-ohnweiler>



12 R-mediabase – Verband für kritischen Bildjournalismus

Der Verband macht der herrschenden Bilderindustrie und dem Bildermainstream den Alleinanspruch streitig: Beliebigkeits-, Freizeit- und Werbungsfotografie sind meist ein gigantischer Selbstbetrug an Gegenwart und Realität, er ignoriert wirkliche Lebensgeschichten und löscht Biografien. R-mediabase will ein Unbehagen gegen die moderne Bilderwelt entwickeln, steht in der Tradition kritischer Gesellschaftsanalyse und der Herstellung von Gegenöffentlichkeit. Ziel: mediale Aufklärung und gesellschaftliche Teilhabe an politischer Wirklichkeit. Der Verein bekennt sich zu Frieden, Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Selbstbestimmung, Menschenrechten und ist gegen Faschismus und mangelhafte Garantien von Grund- und Menschenrechten. Er veröffentlicht sozial engagierte, kritische, künstlerische Arbeiten und schließt Beiträge mit menschenverachtenden, pornografischen, kriminellen oder diskriminierenden Inhalten aus.

R-mediabase e.V.:

<https://r-mediabase.eu/>

im Geist der Solidarität begegnen. All human beings

are born free and equal in dignity and rights. They



13 SONAFA - Eine bessere Zukunft für Menschen in Benin e.V.

Der Verein, spendenfinanziert und mit ehrenamtlichem Engagement geführt, wurde 2003 in Schorndorf gegründet. Er setzt sich für den Bau und die Sanierung von Schulen in ländlichen Regionen, die Bewahrung des kulturellen Erbes, durch das Sammeln und Dokumentieren von Märchen und die Förderung und Pflege des Austauschs von Künstlern, ein.

Aufgabe ist auch, die wetterfesten, ganzjährig benutzbaren Klassenräume mit dem notwendigen Mobiliar und Schulmaterial auszustatten. Die Dorfgemeinschaft verpflichtet sich, gemeinsam mit Handwerkern aus der Region, zu Eigenleistungen.

Bilanz: 356 Räume für Schüler und Lehrer, über 2000 Schulbänke, 2 solarbetriebene Brunnen und auch auf deutsch erschienene Veröffentlichungen und Dokumentationen zum literarischen Kulturgut Benins.

www.sonafa.org



14 Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung

Die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, 1989 gegründet, ist eine gemeinnützige, polnische Nichtregierungsorganisation, initiiert von Polen und Deutschen, um Dialog und Versöhnung zu entwickeln. Zentral: die Arbeit für, von und mit Jugendlichen, um Offenheit und Kommunikationsfähigkeit in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau/Polen zu vermitteln. Die IJBS hat ein großes Programmangebot für Kinder und Jugendliche, begleitet von Personen aus Pädagogik, Bildung und Multimedia. Gearbeitet wird mit Methoden non-formaler Bildung und partizipativen Ansätzen. Alle Teilnehmenden werden in alle Lernprozesse einbezogen und wirken daran aktiv mit. IJBS ist ein wichtiges Tagungs- und Veranstaltungszentrum und internationaler Begegnungsort und Impulsgeber für Versöhnung und Frieden.

<https://www.krzyzowa.pl/de/>



15 VVN – BdA Baden-Württemberg

Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Baden-Württemberg wurde 1947 von Verfolgten und Menschen aus dem Widerstand gegen die Nazi-Barbarei gegründet. Es ist ein überparteilicher, überkonfessioneller, generationenübergreifender Zusammenschluss von Antifaschist*innen. In der Satzung steht: „Im Geiste der Völkerverständigung und Friedenssicherung wird alles darangesetzt, dass vom deutschen Boden nie wieder ein Krieg ausgeht.“ Mit über 1.000 Mitgliedern zählt die VVN-BdA zu den größten Friedensorganisationen in Baden-Württemberg. Über Jahrzehnte hinweg gehört der VVN-BdA zu den maßgeblichen Initiatoren der Friedensbewegung in Stuttgart und Baden-Württemberg. Sie hilft aktiv mit bei der Organisation landesweiter und regionaler Friedensdemonstrationen. In Zeiten des Aufstiegs rechter Kräfte und der sich immer weiter zuspitzenden Militarisierung Deutschlands ist die Unterstützung des Engagements der VVN-BdA notwendig.

www.bawue.vvn-bda.de



16 Walk for Peace – mit Aloka, dem Friedenshund

Zwei Dutzend buddhistischer Mönche liefen 3700 km für den Frieden. Der Marsch begann in Fort Worth, Texas, und endete am 13. Februar 2026 am Kapitol, dem Zentrum der politischen Macht in den USA. „Die Menschen haben den Frieden eingesperrt“, sagen die Mönche. Sie seien mit ihrem treuen Hund Aloka unterwegs, um zu helfen, den Frieden zu befreien. Auf ihrer Pilgerreise laden sie Menschen ein, Momente der Besinnung und des Gebets zu teilen. Tausende Menschen säumen den Weg der Mönche. Nie hätten sie gedacht, wie sehr die stille Friedensbotschaft gebraucht wird. „Wir wollen das Bewusstsein für Frieden schärfen, in der Hoffnung, dass alle in Einheit und Harmonie leben werden“, so Bhikkhu Pannakara, der Leiter der Mönchgruppe. Er hoffe, dass die Menschen Achtsamkeit praktizieren und Frieden finden werden. Die Schritte der Mönche und ihres treuen Hundes Aloka waren leise, aber stark.

Facebook: „Aloka, the Peace Dog“
ZDF Stiller Marsch in USA.
„Mönche laufen 3700 km“
gesendet am 10.2.2026
Rebecca Hillauer – Journalistin,
Autorin, Nomadin:
„Friedensmarsch durch die USA“

are endowed with reason and conscience and should

act towards one another in a spirit of brotherhood.



Er ist mehr als ein bekannter Investigativ-Journalist, der Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen sowie andere skandalöse Missstände, Machenschaften, auch Umweltsünden von Konzernen undercover und mit ungewöhnlichen Mitteln aufgedeckt hat, dafür sogar im Gefängnis landete, sich u.a. als Austausch-Geisel angeboten hatte, einen unter Morddrohung stehenden Künstler bei sich aufgenommen hat – mutig und unermüdlich gegen alle Widerstände weiter gemacht hat – unermüdlich immer noch in einem großen Format (TV) den Zeigefinger hebt.

https://de.wikipedia.org/wiki/Günter_Walraff

<https://www.guenter-wallraff.com/>



Elka Edelkott
Sabine Gärttling
Jonathan Lübke
Heidmarie Roth
Hermann Zoller

Die Vorschläge 2026 kamen von

Erika Bock
Eva-Maria & Delle
Marion Dieringer
Bernd Faller
Barbara Frommen
Martha Goetz
Peter Grohmann
Ernst Hartmann
Ulrike Heiligenstuehler
Lothar Klering
Doris Kommerell
Peter Krause-Keusemann
Dagmar Müller-Buchalik
Alfred Nicklaus
Daniel Rothenbühler
Helmut Welker
Hermann Zoller
Danke.

**Sei dabei: AnStiften –
für Menschenrechte
und Demokratie**

Zum Stuttgarter FriedensPreis gehört seit 2021 der mit 2500 EU dotierte JugendPreis der AnStifter für realisierte Projekte, Initiativen und Leistungen junger Menschen, die in der Regel nicht älter als 26 Jahre sind und deren Projekte sich an den Kriterien des FriedensPreises orientieren.



JugendPreis



SchülerInnen des Berufskollegs für Grafik-Design der Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart haben im Rahmen einer Projektwoche die Ausstellung „Käthe Kollwitz heute“ erarbeitet. Die entstandenen „Social Poster“ thematisieren das Eintreten für eine demokratische Gesellschaft und wurden erfolgreich im Stuttgarter Rathaus sowie in Ehningen präsentiert. Dieses Kunstprojekt verbindet historische Inhalte mit zeitgenössischer Grafikgestaltung. Das Projekt fördert die Auseinandersetzung mit den Notwendigkeiten und den Möglichkeiten der Förderung von Demokratie.

Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart,
jgs@stuttgart.de

Bütün insanlar özgür, onur ve haklar bakımından

eşit doğarlar. Akıl ve vicdana sahiptirler, birbirlerine



B KidsCourage

KidsCourage ist ein kostenloses Angebot der außerschulischen Jugendbildung im Netzwerk für Demokratie und Courage in Berlin und setzt sich für die Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten ein: Grundlegend ist das Recht auf die Gleichbehandlung aller Kinder. Ziel: alle Formen von Diskriminierung, deren Funktion und Konsequenzen schon in der Grundschule zu benennen, um ihre Abschaffung zu erreichen. Erziehung zu zivilgesellschaftlichem Engagement muss schon in der Grundstufe beginnen und eigene Handlungs- und Partizipationsmöglichkeiten für Kinder offenbaren. Die kostenlosen Projektstage werden ehrenamtlich durchgeführt.

*Die Falken, Schloß-Straße 19,
14059 Berlin*

kidscourage@falken-berlin.de



C Judith Scheytt - Demokratie braucht junges Engagement.

Judith Scheytt ist 19 Jahre alt. Ihr gebührt der Preis für ihr kontinuierliches mutiges Engagement für Frieden, Klimagerechtigkeit und internationale Solidarität. Sie ist ein Vorbild für die junge Generation, indem sie zeigt, dass es auch junge Menschen gibt, die sich politisch einmischen.

Sie hat sich bei Fridays for Future engagiert, übt in einem Instagram-Kanal Medienkritik und analysiert dort Berichte über den Gazakrieg. Die „Freunde des Adolf-Grimme-Preises“ haben sie dafür mit dem Donnepp Media Award ausgezeichnet. Auf Intervention einer christlich-jüdischen Organisation wurde ihr der Preis mit dem Vorwurf des Antisemitismus aberkannt. Für die Anschuldigungen konnten keine Beweise vorgelegt werden. Judith selbst ließ sich nicht entmutigen, sondern schloss sich unmittelbar danach als jüngste Teilnehmerin der „Global Sumud Flotilla“ mit Hilfslieferungen in den Gazastreifen an.

<https://www.kontextwochenzeitung.de/ueberm-kesselrand/755/dialog-ohne-keule-10457.html>

<https://liwjunior.de/podcast/judith-scheytt/>



D Stadtteilschule Hamburg-Bramfeld: „Weil ich nein sagte“

In ihrem Theaterstück „...weil ich Nein sagte!“ thematisieren 20 Oberstufenschüler*innen das Thema Gewalt gegen Frauen. Das Stück, das sie selbst entwickelt und verfasst haben, beginnt mit Alltagssituationen, zum Beispiel der verbalen Belästigung einer jungen Frau oder die sexuelle Anmache und das Überschreiten von Grenzen der Annäherung in einem Club.

Ausgangspunkt: In Deutschland gibt es fast täglich einen Femizid geschieht, jede dritte Frau hat im Laufe ihres Lebens physische oder sexualisierte Gewalt erfahren. Die Botschaft an die Schüler*innen: Nicht wegzuschauen, wenn was passiert, sondern einzugreifen. (Mahla Hossein Zadeh (20)). Die Stadtteilschule engagiert sich in vielen Bereichen für Zivilcourage und Demokratie, die Auszeichnung gilt ausdrücklich allen SchülerInnen und der ganzen Schule.

*Stadtteilschule Hamburg-Bramfeld
Bramfelder Dorfplatz 5,
22179 Hamburg
stadtteilschule-bramfeld@bsfb.
hamburg.de*

www.stadtteilschule-bramfeld.de/



E Team Tomorrow Stuttgart

Das Team Tomorrow Stuttgart wird vorgeschlagen, weil die jungen Engagierten zeigen, wie verantwortungsbewusstes, kreatives und wirksames Engagement für eine gerechte und nachhaltige Zukunft aussehen kann. Team Tomorrow Stuttgart setzt sich mit großem Einsatz für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und globale Verantwortung ein. Durch Bildungsarbeit, Aktionen und Projekte schaffen sie es, komplexe Zukunftsfragen insbesondere junge Menschen zu motivieren, aktiv zu werden. Dabei verbinden sie wissenschaftliche Grundlagen mit konkretem Handeln vor Ort. Hervorzuheben ist die positive und lösungsorientierte Haltung des Teams. Anstatt zu polarisieren, setzen sie auf Dialog, Zusammenarbeit und Empowerment. Sie machen Mut, Verantwortung zu übernehmen, und zeigen, dass gesellschaftlicher Wandel von jungen Menschen aktiv mitgestaltet werden kann. Mit ihrem Engagement leistet das Team Tomorrow Stuttgart einen wichtigen Beitrag zu einer friedlichen, solidarischen und nachhaltigen Gesellschaft.

<https://www.team-tomorrow.org>

karşı kardeşlik anlayışıyla davranmalıdırlar.

Jetzt schon gesucht: Ihre Vorschläge für 2027!

Mit dem Stuttgarter FriedensPreis zeichnen das Bürgerprojekt Die AnStifter und die Stiftung Stuttgarter FriedensPreis Menschen und Projekte aus, die sich in besonderer Weise für Frieden, Gerechtigkeit, Zivilcourage und Solidarität einsetzen. Der Preis wird jährlich im Rahmen einer FriedensGala verliehen.

Zum Stuttgarter FriedensPreis gehört ab 2021 der „**Jugendpreis der AnStifter**“ für realisierte Projekte, Initiativen und Leistungen junger Menschen, die in der Regel nicht älter als 26 Jahre sind und deren Projekte sich an den Kriterien des FriedensPreises orientieren. Ausdrücklich gewünscht sind Gemeinschafts- und Kooperationsprojekte, z. B. von Jugendgruppen, Schulklassen, Studierenden, Initiative vor Ort.

Die Kriterien für Vorschläge zum Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter

Bis zum 28. Februar jeden Jahres können Vorschläge zum Stuttgarter FriedensPreis des laufenden Jahres eingereicht werden. Über Mail (vorschlag@stuttgarter-FriedensPreis.de) oder per Briefpost an:
Die AnStifter, Werastr. 10, D 70182 Stuttgart.

Vorschläge können alle machen – ob AnStifterIn oder nicht.

Vorgeschlagen werden können Menschen oder Projekte,

1. die sich in besonderer Weise für Frieden, Gerechtigkeit, Zivilcourage und Solidarität eingesetzt haben und nicht direkt mit Projekten der AnStifter zusammenhängen und
2. die den Stuttgarter FriedensPreis bisher weder persönlich noch als wichtiger Teil einer Gruppe oder Person bekommen haben.

Der Vorschlag muss aus einem Titel, dem Namen des /der Kandidatin, einer Begründung/Beschreibung der Leistung (etwa 1.000 Zeichen) und möglichst einer Quelle / Internetadresse für weitere Informationen bestehen. Projekte können nur dann berücksichtigt werden, wenn eine Ansprechperson benannt ist, die verbindlich für Erklärungen abgeben und entgegennehmen kann und befugt ist, Geldzahlungen für das Projekt entgegenzunehmen.

Dotierungen

Der Stuttgarter FriedensPreis ist mit 7.500 Euro dotiert und setzt sich aus dem FriedensPreis (5.000 Euro) und einem Jugendpreis (2.500 Euro) zusammen. Der Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter finanziert sich aus Ihren Spenden und Beiträgen. Die SpenderInnen wählen die PreisträgerIn aus der Vorschlagsliste.



AnStifter-Ausstellung

»Mein Name ist Mensch«
32 Text/Bild-Tafeln A1
auf 3-mm-Hohlplatten
nicht entzündlich, gelocht;
Grundgebühr auf Anfrage –
leihen oder kaufen:
peter-grohmann@die-anstifter.de

Dokumentation der Ausstellung

»Orte einer Ausstellung«
120 Seiten, 21x21 cm, 15 Euro
über 125 Orte, Anregungen und
Hinweise wie die Menschenrechte
zu singen, zu tanzen, erwandert,
improvisiert oder erzählt werden:
ISBN 978-3-944137-97-1



AnStiften. Jetzt.

AnStiftende: Philosophie + Literatur im Lapidarium | Die AnStifter im Hegelhaus | Nachdenktage und Traditionelles Maultaschenessen | FriedensGala im Theaterhaus | LeseZeichen und LeseOhren | Roma-Tag-Festival mit dem Theater am Olgaek | Ausstellung und Diskussionen im Württembergischen Kunstverein | Städte- und Studienreisen | Mein Name ist Mensch – 75 Jahre Menschenrechte | 30 Tage im November | Frieden lernen: Sant'Anna di Stazzema | Plakatwettbewerbe | Dritte Orte |

Partner-Projekte der AnStifter, Beteiligungen, Kooperationen (Auszug): Poema – Armut und Umwelt in Amazonien | KUS – Klima und Umwelt | CitizenCane-Projekt | s' Dudelsäcke | ZeroArts | Lernort Geschichte | Lernund Gedenkort Hotel Silber | archiv:gedächtnis | Hannah-Arendt-Institut für politische Gegenwartsfragen | Atelier Stankowski Dresden | Plattsalat | Stuttgart Hand in Hand | Humanistisches Zentrum | Landesvertretung Deutscher Sinti + Roma | just human | Wilde Bühne | Laboratorium | Deutsch-Israelische Arbeitsgruppe | Frauenakademie | Sinti-Power-Club | terre des hommes | Rosa-Luxemburg-Kreis | Stiftung Geißstraße 7 | Soiree | Welthaus | arche novah Dresden | Stolpersteine & Stolperkunst | Kulturinsel Cannstatt | Komitee für Grundrechte und Demokratie | Forum der Kulturen | Leonard-Cohen-Projekt | Reyer-Hof-Genossenschaft | Fridays for Future | Seebücke | TAZ-Genossenschaft | KONTEXT:Wochenzeitung | Umsonst und Draußen | Kultur und Politik im Theaterhaus | Landeshauptstadt Stuttgart | StadtPalais | Lebenshaus Schwäbische Alb | Pressehütte Mutlangen | Haus der Katholischen Kirche | Netzwerk Antirassismus | Neuer Montagkreis | DGB | ver.di Stuttgart | AK Asyl | GPZ Sillenbuch | Humanistisches Zentrum | Moltke-Forum | Offene Kirche | Stadtarchiv | Garnisonsschützenhaus | Musik der Jahrhunderte | Landeszentrale für Politische Bildung | Kultur im Bohnenviertel | Jugendbegegnungsstätte Auschwitz | Naturfreunde | GLS-Bank und GLS Treuhand | Kesselhof | Volkshochschule | Evangelisches Bildungswerk | Martinskirche Nord | u.v.m. |

Die konstituierende Idee der AnStifter ist der **Stuttgarter FriedensPreis**.

Mit Ihrer Spende unterstützen Die AnStifter mit Ihnen mehr als 25 Jahren weltweit friedensstiftende Projekte und wählen die jährlichen PreisträgerInnen. Das tut gut. Wahlberechtigt sind alle, die unsere Arbeit ideell und materiell fördern.

Die AnStifter

Zur Spende
scannen:



So wird angestiftet:

Die AnStifter e.V.
Werastraße 10
D 70182 Stuttgart
kontakt@die-anstifter.de
www.die-anstifter.de



Fördermitglied / Beitrittserklärung / Spende

- ☐ Ich bin schon AnStifterIn und erhöhe meinen Beitrag von ____ auf jetzt ____ Euro.
- ☐ Ich mache eine einmalige Spende. Ihr werdet staunen. <https://www.die-anstifter.de/spenden/>.
- ☐ Ich möchte Mitglied der AnStifter werden. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden.
- ☐ Ich richte selbst einen Dauerauftrag ein
- ☐ Mein Jahres-Beitrag in Höhe von
 - ☐ 60 Euro ☐ 80 Euro ☐ 100 Euro ☐ 250 Euro ☐ oder ____ Euro
 kann per Lastschrift eingezogen werden (Dieses Sepa-Mandat weist meine Bank an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen)

Vorname und Nachname (KontoinhaberIn)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

E-Mail-Adresse

Mein Konto (IBAN) DE ____

- ☐ Ich erhalte regelmäßig AnStifter-Posts und Informationen über den FriedensPreis und andere AnStiftereien.
- ☐ Ihr dürft meinen Namen in die Liste der SpenderInnen aufnehmen

Datum / Ort / Unterschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69 2220 0000 5815 03
Ihre Mandatsreferenz teilen wir Ihnen separat mit.

Konto der AnStifter bei der GLS Bochum: IBAN DE31 4306 0967 7000 5827 01



Sie haben

3 Stimmen für den **FriedensPreis** und

3 Stimmen für den **JugendPreis**.

Sie können einem Vorschlag alle 3 Stimmen geben oder Ihre Stimmen auf die Vorschläge verteilen.

Bitte Termin beachten: **31. Mai 2026** (Eingang)

Online abstimmen:

<https://forms.office.com/e/3rrD3YUy4P>

Sie können auch formlos mailen:

abstimmung@stuttgarter-friedenspreis.de

Bitte Namen und Adresse angeben.

Per Post abstimmen:

Die AnStifter

Werastraße 10, D 70182 Stuttgart

Oder Scannen:



Ihr Name und Adresse:

Das ist Ihr Stimmzettel:

Nr.	Vorschläge zum FriedensPreis:	
01	Frag den Staat	
02	Fun Facts	
03	Kerstin Gebhardt, Hand in Hand e.V.	
04	HateAid	
05	Sabine Haupt	
06	ICAN Deutschland	
07	Hans-Joachim Lang	
08	Lok. Bündnis Flüchtlinge Plochingen	
09	Musik für den Friede	
10	Nordstadtblogger	
11	Anna Ohnweiler, Omas gegen rechts	
12	R-mediabase	
13	SONAFA	
14	Stiftung Kreißau	
15	VVN – BdA Baden-Württemberg	
16	Walk for Peace	
17	Günter Walraff	

Nr.	Vorschläge zum JugendPreis:	
A	Johannes-Gutenberg-Schule	
B	KidsCourage	
C	Judith Scheytt	
D	Stadtteilschule Hamburg-Bramfeld:	
E	Team Tomorrow Stuttgart	

Achtung: Neues zu Zivilcourage, Bürgerrechten und Frieden im Newsletter der AnStifter:

Bitte senden Sie Ihre eMail-Adresse an kontakt@die-anstifter.de.